Schulinterner Lehrplan

Wirtschaft-Politik G9

Fachschaft Sozialwissenschaften
Albertus-Magnus-Gymnasium

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Schulinternes Curriculum Sekundarstufe I
3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der SEK I
4. Förderung der Diversität im Sozialwissenschaftlichen Unterricht
5. Kriterien zur Leistungsbewertung
    4.1. schriftliche Leistungsbewertung
    4.2. sonstige Mitarbeit
6. Fachübergreifende Kompetenzen
7. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Rahmbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Albertus-Magnus-Gymnasium (im Folgenden: AMG) liegt im Kölner Stadtteil (Neu)Ehrenfeld und hat als Einzugsgebiet die umliegenden Viertel Ehrenfeld, Nippes und Ossendorf. Betrachtet man die sozioökonomische Lage der Viertel, aus denen die insgesamt 850 Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS) kommen, lässt sich hier bereits eine starke Heterogenität erkennen. Der Stadtteil Ehrenfeld hat sich in den letzten zehn Jahren, unter anderem aufgrund der Gentrifizierung, stark gewandelt. Daher ist auch die Schülerschaft sehr heterogen. Der Anteil an SuS, deren Eltern Akademiker sind, hat stark zugenommen und liegt zurzeit bei ca. 75%. Der Anteil der SuS mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 20%. In der Sekundarstufe I liegt dieser Anteil zurzeit höher. Wie man bereits aus der Beschreibung der Lage der Schule erkennen kann, gibt es gerade für das Fach Wirtschaft-Politik (Sek I) und Sozialwissenschaften (Sek II) viele inhaltliche Anknüpfungspunkte. In der Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Themengebieten wie „Verbrauchermacht“ und „nachhaltige Ökonomie“ bietet das Viertel viele konkrete Beispiele, die in den sozialwissenschaftichen Unterricht einbezogen werden können (z.B. Unverpacktläden).

Aber auch die Heterogenität der Schülerschaft ist für den sozialwissenschaftlichen Unterricht von großer Bedeutung. Beispielsweise kann hier das Thema „Migration“ genannt werden. Im sozialwissenschaftlichen Unterricht kann auf die Erfahrungen und Erzählung der

Schüler*innen zurückgegriffen werden. Daraus können differenzierte Betrachtungsweisen entstehen. Das Fach Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften greift folglich auf die Lebenswelt der Schüler*innen zurück und arbeitet so schülerorientiert und aktuell.

Gemäß des Schulmottos „Vielfalt aktiv miteinander Gestalten“ ist der sozialwissenschaftliche Unterricht bemüht Schüler*innen das aktive Einbringen in den Schulalltag sowie in die Gesellschaft zu vermitteln. Dabei steht die demokratische Teilhabe im Zentrum. Der sozialwissenschaftliche Unterricht fühlt sich hierbei verpflichtet, die Schüler*innen zu mündigen Bürgern*innen zu erziehen. Gefördert werden soll das Erkennen und Wahrnehmen möglicher demokratischer Teilhabeprozesse aber vor allen Dingen das Bilden eines differenzierten Urteils, das letztendlich die Basis für jedwede demokratische Entscheidung bilden sollte. In der Sekundarstufe I orientiert sich dieser Meinungsbildungsprozess schwerpunktmäßig an schulinternen Debatten, z.B. an der Nachstellung einer Schulkonferenz, in der Sekundarstufe II werden vor allen Dingen aktuelle gesellschaftspolitische Themen behandelt. Damit nimmt der sozialwissenschaftliche Unterricht sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II eine bedeutende Rolle in der Erreichung der Erziehungsziele der Schule ein. Methodisch greift der sozialwissenschaftliche Unterricht hier vor allen Dingen auf aktivierende Unterrichtsformen, wie z.B. Podiumsdiskussionen zurück.

Das Fach Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften gilt in Bezug auf den Medienkompetenzrahmen als Leitfach. Auch hierbei geht es unter anderem darum einen differenzierten Umgang mit Medien zu fördern, vor allen Dingen, wenn es um soziale Netzwerke etc. geht. Die Verbreitung von Fake News und der Einfluss von sozial Bots auf demokratische Meinungsbildungsprozesse bilden dabei einen Teil ab.

Die Fachschaft Sozialwissenschaften ist mit mehreren Kollegen*innen am AMG sehr gut aufgestellt. Es gibt in jedem Abiturdurchgang in der Regel einen Leistungskurs in Sozialwissenschaften. Fächerübergreifend arbeitet die Fachschaft gemeinsam mit dem Schulprojekt „Kham Nomadenhilfe“ zusammen. Gemeinsam wird im Unterricht, im Rahmen von Kinderrechten und Kinderarbeit, die Situation von Kindern in Ländern des globalen Südens thematisiert.

Das AMG gehört zum Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Der sozialwissenschaftliche Unterricht übernimmt auch hier eine vermittelnde Position ein.

Sowohl in der Unterstufe, als auch in der Mittel- und Oberstufe werden Phänomene wie Rassismus und Ausländerfeindlichkeit im Unterricht betrachtet.

2. Schulinternes Curriculum Sekundarstufe I

Das Fach Politik/Wirtschaft wird in den Klassen 5 (2-stündig), 7 (2-stündig), 9 (2-stündig) und 10 (2-stündig) unterrichtet. Mit den Inhalten werden mehrere Intentionen verfolgt:

- die Punkte des Schulprogramms „Vielfalt aktiv miteinander gestalten“ soll sich hier wiederfinden,
- der Medienkompetenzrahmen NRW wird in die Unterrichtsvorhaben miteinbezogen,
- die unten angegebene Nutzung der Medien ist als Beispiel zu verstehen; die Medien können in derselben Jahrgangsstufe auch bei einem anderen Thema eingesetzt werden,
- angegebene Themen können durch gleichwertige aktuelle Themen ersetzt werden,
- die Richtlinien für die ökonomische Bildung in der Sekundarstufe I werden – in Absprache mit den Fächern Erdkunde und Geschichte – berücksichtigt,
- und das Sauberkeitskonzept am AMG bzw. ein ressourcenschonender Umgang mit der Umwelt wird einbezogen.

Mit dem neuen Kernlernplan, aus dem die Inhaltsfelder zitiert sind, ergibt sich für den Wirtschaft/Politikunterricht folgende Schwerpunktsetzung:

Jahrgangsstufe 5

1. Inhaltsfeld: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

- Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse, knappe Güter und der Umgang mit Geld.

2. Inhaltsfeld: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

- Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Familie, Schule und Stadt.

3. Inhaltsfeld: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

- Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft, Umweltschutz als Zukunftsaufgabe.

4. Inhaltsfeld: Identität und Lebensgestaltung

- Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft.

5. Inhaltsfeld: Medien und Informationen in der digitalisierten Welt

Leben in der digitalisierten Welt – von Auswirkungen virtueller Identitäten auf die Gesellschaftsstruktur zu politischer Einflussnahme durch digitale Medien.

Jahrgangsstufe 7

1. Inhaltsfeld: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

2. Inhaltsfeld: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

3. Inhaltsfeld: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft, Umweltschutz als Zukunftsaufgabe

4. Inhaltsfeld: Identität und Lebensgestaltung

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen, Selbstbestimmung und gesetzlicher Grenzen

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

8. Inhaltsfeld: Handeln als Verbraucher*innen

Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Jahrgangsstufe 9 und 10

2.Inhaltsfeld: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat
Demokratie leben! – Wahlen, Parteien, Partizipation -Wie funktionieren die Staatsorgane?

4.Inhaltsfeld: Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

Schule – und was dann? Kann ich meinen Traumberuf finden?

Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung

6.Inhaltsfeld: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Was bedeutet „soziale Marktwirtschaft“? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen

7.Inhaltsfeld Soziale Sicherung in Deutschland

Gerechtigkeit für alle?! - Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

8. Inhaltsfeld: Handeln als Verbraucher*innen

Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft

9. Inhaltsfeld: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Was geht uns Europa an? – Die Europäische Union als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft

10. Inhaltsfeld: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte
Die Welt verändert sich! – Wie werden wir in Zukunft arbeiten?

11.Inhaltsfeld: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration

Chance oder Bedrohung? – Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Familie, Schule und Stadt.

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren: Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2.),

Kommunizieren und Kooperieren: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3.).

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: Thematisierung unterschiedlicher kultureller Einflüsse sowie geschlechterbezogener Erwartungen auf Familienstrukturen.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenssituationen von Kindern in Familie, Schule und Stadt: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2), z.B. *Debatte Schulkiosk*
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben II: Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse, knappe Güter und der Umgang mit Geld **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:** **Produzieren und Präsentieren:** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren, Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1.) Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen z.B. eigene Werbung nach dem AIDA-Prinzip erstellen (4.2.). **Förderung der interkulturellen Kompetenz:** Möglicher Bezug: Thematisierung diskriminierender Werbung (vorurteilsbelastete Werbung). **Inhaltsfelder**: IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung **Inhaltliche Schwerpunkte**: - wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) - Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung, Preisbildung z.B. durch Schokoriegelversteigerung (IF 1) - Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1) - Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1) z.B. Werbestrategien nach dem AIDA Prinzip **Hinweise:** Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen **Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben III: Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft, Umweltschutz als Zukunftsaufgabe **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:** - Informieren und Recherchieren: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1.), Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2), - Kommunizieren und Kooperieren: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethische Grundsätze sowie kulturell gesellschaftliche Normen beachten (3.3). **Förderung der interkulturellen Kompetenz:** Möglicher Bezug: Auswirkungen ökonomischer Kaufentscheidungen auf die Lebensbedingungen der Menschen im globalen Süden. Thematisierung der Folgen von Umweltzerstörung (Klimaflüchtlinge). **Inhaltsfelder**: IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung **Inhaltliche Schwerpunkte**: – ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3) – Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3) → Kinderarmut weltweit und Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut, – wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1) **Hinweise:** Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen **Zeitbedarf:** ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben IV: Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:** **Informieren und Recherchieren:** Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (2.4.), **Kommunizieren und Kooperieren:** Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (3.4.), **Analysieren und Reflektieren:** Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3.). **Förderung der interkulturellen Kompetenz:** Möglicher Bezug: Thematisierung unterschiedlicher kultureller Einflüsse sowie geschlechterbezogener Erwartungen auf Familienstrukturen. **Inhaltsfelder**: IF 4 Identität und Lebensgestaltung **Inhaltliche Schwerpunkte**: – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4) – Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4) – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) z.B. Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. **Hinweise:** Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz **Zeitbedarf:***ca. 8 Std.*

Jahrgangsstufe 5
Unterrichtsvorhaben V: Leben in der digitalisierten Welt – Auswirkungen virtueller Identitäten auf die Gesellschaftsstruktur sowie die politischen Einflussnahme auf diese durch digitale Medien **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**: Die Schülerinnen und Schüler • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). **Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:** **Informieren und Recherchieren:** Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (2.4), **Kommunizieren und Kooperieren:** Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und –kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (3.4.), **Analysieren und reflektieren:** Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1.), die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2.), Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3.), Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritische reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4.). **Förderung der interkulturellen Kompetenz:** Möglicher Bezug: Auswirkungen sozialer Netzwerke/ Medien auf die geschlechtsspezifische Rollengestaltung und -erwartung. **Inhaltsfelder**: IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt IF 4 Identität und Lebensgestaltung **Inhaltliche Schwerpunkte**: – Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) – Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5) – rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5) – Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4) **Hinweise:** Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule:

Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7
Unterrichtsvorhaben VI:
Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
-setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).
Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:
Informieren und Recherchieren: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1.),
Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2) (zum Bespiel: Recherche zum Bundesland NRW oder zum Landtag),
Kommunizieren und Kooperieren: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethische Grundsätze sowie kulturell gesellschaftliche Normen beachten (3.3) (zum Beispiel Debatte zum Förderalismus).
Analysieren und Reflektieren: die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2.).
Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahr- nehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3.).
Förderung der interkulturellen Kompetenz:
Möglicher Bezug: Bedrohung der Demokratie durch den Rechtsextremismus z.B. durch den NSU.
Inhaltsfelder:
IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
Inhaltliche Schwerpunkte:
demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
Welche Wahl hat der Wähler? Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)

Wie funktioniert unsere Demokratie? Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise: Fokussierung auf die Landesebene, Thematisierung der Bundesebene in Jahrgangsstufe 9/10

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VII:

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),

erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),

führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5), präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),

bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),

erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:
Produzieren und Präsentieren

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2.),

Analysieren und reflektieren
Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritische reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4.).

Problemlösen und Modellieren

Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (6.1.)

Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren (6.2.)

Förderung der interkulturellen Kompetenz

Möglicher Bezug: Auswirkungen ökonomischer Kaufentscheidungen auf die Lebensbedingungen in den Ländern des globalen Südens.

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was ist ein Markt? Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Zeitbedarf:

ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben VIII:

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen, Selbstbestimmung und gesetzlicher Grenzen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Kommunizieren und Kooperieren: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethische Grundsätze sowie kulturell gesellschaftliche Normen beachten (3.3) (z.B. Debatte über das Strafmaß für jugendliche Straftäter).

Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und – kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (3.4.),

Analysieren und reflektieren: Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3.),

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritische reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4.).

Förderung der interkulturellen Kompetenz

Möglicher Bezug: Einfluss von geschlechts- migrationsbedingten Einflüssen auf die eigene Lebensgestaltung.

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise: Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird, z.B. Einnahmen, Ausgaben, Verschuldung oder rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben IX:

Darf ich kaufen, was ich will? – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen (z.B. Verbraucherverhalten, Verbraucherschutz)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

Kommunizieren und Kooperieren: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethische Grundsätze sowie kulturell gesellschaftliche Normen beachten (3.3) (z.B. Debatte über das Tierwohl),

Produzieren und Präsentieren: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2.),

Analysieren und reflektieren: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritische reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4.).

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben XII:

Ist mein Leben digital bestimmt? – Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

Produzieren und Präsentieren: Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bild- rechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (4.4.),

Analysieren und reflektieren: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2.).

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3.).

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritische reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich

regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4.). **Förderung der interkulturellen Kompetenz:** Möglicher Bezug: Auswirkungen sozialer Netzwerke/ Medien auf die geschlechtsspezifische Rollengestaltung und -erwartung. **Inhaltsfelder**: IF 4 Identität und Lebensgestaltung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher **Inhaltliche Schwerpunkte**: – Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4) – rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8) **Zeitbedarf:** ca. 12 Std.
Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden

Zuordnung der Schulbuchkapitel zum schulinternen Lehrplan Wirtschaft-Politik am AMG für die Jahrgangstufen 9/10

Jahr-gangs-stufe 9	**Unterrichtsvorhaben laut schulinternem Lehrplan**	**Kapitel im Schulbuch** **Teams 9/10**	**Zeitbedarf laut schulinternem Lehrplan in Stunden**
4	Was bedeutet „soziale Marktwirtschaft“? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen	Kapitel 7 Soziale MW*	12
3	Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration Extremismus – Randerscheinung oder eine Gefahr für die Demokratie?	Kapitel 5 Kapitel12	14
5	Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft	Kapitel 8	8
2	Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat Demokratie leben! – Wahlen, Parteien, Partizipation - Wie funktionieren die Staatsorgane?	Evtl. Kapitel 1 Kapitel 3 Kapitel 4	12
1	Schule – und was dann? Kann ich meinen Traumberuf finden? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer	Kapitel 2	14

	Erwartungen und persönlicher Verantwortung	Verbraucher-rechte* Wandel der Arbeitswelt*	
10			
	Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte Die Welt verändert sich! – Wie werden wir in Zukunft arbeiten?	Kapitel 9	16
	Chance oder Bedrohung? – Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO	Kapitel 11	14
	Gerechtigkeit für alle?! - Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats	Kapitel 6	16
	Was geht uns Europa an? – Die Europäische Union als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft	Kapitel 10	14

*nicht im Schulbuch

Jahrgangstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben

Was bedeutet „soziale Marktwirtschaft“? – Die Soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),

erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),

führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),

beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),

beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),

vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren:

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1)

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Kommunizieren und Kooperieren:

Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (3.3)

Produzieren und Präsentieren:

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)

Analysieren und Reflektieren:

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2)

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: Beeinflussung von Chancen der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe durch die (sozioökonomische oder kulturelle) Herkunft

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

– Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)

– Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)

– Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)

– Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)

– Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)

– Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)

Zeitbedarf:
ca. 12 Std.

Jahrgangstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben

Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration

Extremismus – Randerscheinung oder eine Gefahr für die Demokratie?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren:

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1)

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (2.4)

Produzieren und Präsentieren:

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2) Methode: Grafiken und Statistiken auswerten

Analysieren und reflektieren: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1.),

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2.),

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf die unterschiedlichen Verhaltensweisen reflektieren

Inhaltsfelder:

IF 11Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

Hinweise:

Weitere Bezüge zu IF 2 möglich

Zeitbedarf:
ca. 14 Std.

Jahrgangstufe 9/10

<u>Unterrichtsvorhaben</u>

Welche Folgen hat mein Konsum? – Nachhaltiges Handeln in einer vernetzten Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren:

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1)

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Förderung der Interkulturelle Kompetenz:

Möglicher Bezug: Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Situation von Menschen im globalen Süden und die Verknüpfung dieser mit möglichen Fluchtursachen

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)

Zeitbedarf:
ca. 8 Std.

Jahrgangstufe 9/10

<u>Unterrichtsvorhaben</u>

Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat
Demokratie leben! – Wahlen, Parteien, Partizipation -Wie funktionieren die Staatsorgane?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),

analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),

erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),

beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),

beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),

vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen (2.4),

Analysieren und reflektieren: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren (5.1.),

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2.),

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3.),

Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritische reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren, andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4.).

Methode: Fake News erkennen

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: Politikverdrossenheit aufgrund unterschiedlicher soziologischer Merkmale analysieren

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise:

Bezug zu UV IX möglich; Fokussierung auf die Bundesebene

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Jahrgangstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben

Schule – und was dann? Kann ich meinen Traumberuf finden?

Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren:

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1)

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Produzieren und Präsentieren:

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)

Analysieren und Reflektieren

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3)

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: unterschiedliche Lebensentwürfe die durch unterschiedliche Herkunft geprägt sind kennenlernen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6)
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)
- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)

Zeitbedarf:
ca. 14 Std.

Jahrgangstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben

Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte
Die Welt verändert sich! – Wie werden wir in Zukunft arbeiten?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1.),

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2) (zum Bespiel: Recherche zur Arbeitsmarktsituation),

Kommunizieren und Kooperieren: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, ethische Grundsätze sowie kulturell gesellschaftliche

Normen beachten (3.3) (Talkshow vorbereiten und durchführen).

Analysieren und Reflektieren: die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2.).

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: die Arbeitssituation von Menschen im globalen Süden

Inhaltsfelder:

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Bezug zu IF 6 möglich, z.B. Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Zeitbedarf:
ca. 16 Std.

Jahrgangstufe 9/10

<u>Unterrichtsvorhaben</u>

Chance oder Bedrohung? – Ursachen, Merkmale und Folgen der Globalisierung Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren:

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Produzieren und Präsentieren:

Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1)

Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (4.3)

Methode: Ein Modell zur Analyse von politischen Konflikten

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: Lebenssituationen von Menschen in Krisenländern erläutern

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)
- Migration (IF 11)

Hinweise:

Weitere Bezüge zum IF 11 möglich, z.B. UN-Menschenrechtscharta

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben

Gerechtigkeit für alle?! - Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),

- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Produzieren und Präsentieren:

Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)

Analysieren und Reflektieren:

Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2)

Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3)

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: den Einfluss auf Lebenschancen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Milieuzugehörigkeit analysieren

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

Hinweise:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

Jahrgangstufe 9/10

<u>Unterrichtsvorhaben</u>

Was geht uns Europa an? – Die Europäische Union als politische und wirtschaftliche Gemeinschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position

konkurrieren (HK 4).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW:

Informieren und Recherchieren:

Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1)

Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)

Methode: Zeitungs- bzw. Onlinerecherche

Förderung der interkulturellen Kompetenz:

Möglicher Bezug: interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf das Verhältnis zwischen Bevölkerung und der EU-Politik in den EU-Mitgliedsländern

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

Zeitbedarf:
ca. 14 Std.

3. Förderung der Diversität im Sozialwissenschaftlichen Unterricht

Die Behandlung von interkulturellen Themen ist sowohl im Politikunterricht der SEK I sowie im sozialwissenschaftlichen Unterricht der SEK II fest verankert. Themen wie zum Beispiel „Migration und Inklusion“ werden in unterschiedlichen Jahrgangsstufen in Bezug auf ihre Ursachen und Auswirkungen hin behandelt.
Im Folgenden werden einige exemplarische Unterrichtsinhalte aufgezeigt, welche die Förderung der Diversität im sozialwissenschaftlichen Unterricht verdeutlichen sollen:

Jahrgangsstufe	Inhalte zur Förderung der Diversität im Unterricht
5	Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft - Meine Familie und ich - Familienstrukturen im Wandel, Pluralisierung der Lebensformen, Rollenerwartungen und Rollenklischees *Darstellung unterschiedlicher Lebensformen z.B. gleichgeschlechtliche*

	Partnerschaften, Patchworkfamilien, Kinderrechte in aller Welt - unter welchen Bedingungen leben Kinder in Ländern des globalen Südens? *Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensbedingungen in anderen Ländern* Geschichte der Gastarbeiter in Deutschland - Integrationspolitik - Maßnahmen und Kritik *Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Einflussfaktoren auf die Entwicklung bestimmter Minderheiten in Deutschland*
7	Gefährdung der Demokratie: Ursachen von politischem Extremismus und Rassismus in Deutschland *Darstellung aufkommender extremistischer Tendenzen und ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben und den Rechtsstaat in Deutschland* Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft - Rollenerwartungen und Rollenklischees, Wertewandel *Beurteilung des Einflusses z.B. genderbezogener Erwartungen auf die Entwicklung der Menschen*
9	Kulturelle Folgen der Globalisierung, Auswirkungen auf die Länder des globalen Südens *Beurteilung von sozialer Ungleichheit auf globaler Ebene, auch in Bezug auf die kulturelle Dimension sowie ihre Folgen (Flucht etc.)*
EF	Politikwissenschaft: Gefährdung der Demokratie: Rechtsextremismus- Ursachen, Formen und Folgen, Rassismus- definitorische Arbeit, Beispielhaft: die neue Rechte, Rechtsterrorismus in der BRD (NSU-Komplex) *Darstellung aufkommender extremistischer Tendenzen und ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben und den Rechtsstaat in Deutschland* Soziologie: Akkulturation - Einfluss der Herkunft auf die Sozialisation, Leben in der Diaspora *Darstellung der unterschiedlichen Sozialisationsinstanzen auch mit Blick auf den Einfluss des Migrationshintergrundes oder der Herkunft auf die Sozialisation*
Q1	Europa: EU-Asylpolitik als Herausforderung der EU - Ursachen und Folgen von Migration, Rechtspopulismus in der EU *Darstellung ungleicher globaler Lebensverhältnisse, Sensibilisieren bezüglich Push- und Pullfaktoren von Migration, Beurteilung der politischen Folgen* Soziale Strukturen und soziale Ungleichheit:

	Bildungsungleichheiten von Kinder mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem *Darstellung ungleicher gesellschaftlicher Startbedingungen durch unterschiedliche Einflussfaktoren wie Herkunft, sozioökonomischen Status oder auch Geschlecht*
Q2	Globalisierung - Dimensionen und Folgen der kulturellen Globalisierung *Beurteilung von sozialer Ungleichheit auf globaler Ebene, auch in Bezug auf die kulturelle Dimension sowie ihre Folgen (Flucht etc.)*

4. Kriterien zur Leistungsbewertung Sekundarstufe I

a) Fachspezifische Kriterien

Insbesondere erfolgen die Bewertungen auf der Grundlage von Beobachtungen im Unterricht sowie von mündlichen und schriftlichen Leistungen.

Mündlich:

- ⇒ Vorträge (z.B. von Referaten, Hausarbeiten)
- ⇒ Beteiligung an Diskussionen, Beiträge in Gruppenarbeiten
- ⇒ Teilnahme und Leiten von Gesprächsverläufen oder Diskussionen
- ⇒ Beurteilen von Sachverhalten aufgrund von Kriterien
- ⇒ Hypothesenbildung, Darstellen von Zusammenhängen oder Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- ⇒ Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagrammen
- ⇒ Beschreiben von Sachverhalten unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- ⇒ Präsentation von Arbeitsergebnissen

Schriftlich:

- ⇒ Schriftliche Hausaufgabenkontrolle
- ⇒ schriftliche Übungen
- ⇒ Heftführung
- ⇒ Schriftliche Bearbeitung von Unterrichtsinhalten
- ⇒ Facharbeiten (z.B. Berichte)
- ⇒ Protokolle
- ⇒ Papiere zu Referaten, Lernplakate

Praktisch:

- ⇒ Selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung von soz. Untersuchungen
- ⇒ Erstellung und Arbeit mit Modellen und Fallbeispielen.
- ⇒ Projekte selbstständig durchführen

b) Schriftliche Leistungsbewertung

Die Fachschaft Wirtschaft-Politik/ Sozialwissenschaften überprüft in der Sekundarstufe I regelmäßig die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Dazu werden Lernzielkontrollen geschrieben oder Ersatzleistungen eingefordert.

Schwerpunktmäßig in den schriftlichen Übungen verteilt sollen folgende Kompetenzen abgeprüft werden:

Jahrgangstufe 5:

- ⇒ Verwendung der Fachsprache
- ⇒ Wiedergabe von Kenntnissen

Jahrgangsstufe 7/9/10:

- ⇒ Verwendung der Fachsprache
- ⇒ Wiedergabe von Kenntnissen
- ⇒ Anwendung von gelerntem Fachwissen an Abbildungen, Modellen und Texten.

Beispiel Jahrgangsstufe 5: Politiktest „Demokratie“

1. Kreuze die richtigen Aussagen an! (5 Punkte)

Kinder haben das Recht

( ) in Kinderparlamenten der Städte sich für ihre Interessen einzusetzen.

( ) sich mit Ideen und Beschwerden an die Gemeindeverwaltung zu wenden.

( ) ab 13 Jahren den Stadtrat mitzuwählen.

( ) an Demonstrationen teilzunehmen.

( ) den Bürgermeister zu wählen.

2. Fülle die Lücken im folgenden Text richtig aus! (8 Punkte)

Als _____ hat man drei wichtige Aufgaben: Man ist Vorsitzender des Stadtrates und _____ aller städtischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zudem empfängt man Gäste im Namen aller Bürgerinnen und Bürger.
In jeder selbstständigen Gemeinde gibt es ein _____ . Es heißt so, weil dort der Rat der Stadt seine Sitzungen abhält. Der Rat einer Stadt, auch Stadtrat genannt, trifft die _____ , die für die Gemeinde wichtig sind. Da geht es zum Beispiel um die Anschaffung von neuen Stadtbussen oder um die Einrichtung eines Spielplatzes.
In Nordrhein-Westfalen werden die Stadträte alle _____ Jahre von den Einwohnern der Gemeinde gewählt. Wahlberechtigt ist man ab _____ Jahren.
Du möchtest einen Ausweis beantragen; deine Familie bezieht eine neue Wohnung; Sondermüll ist zu entsorgen – wann immer solche Dinge anstehen, wird die _____ der Gemeinde aktiv. Eine ihrer weiteren wichtigen Aufgaben ist die Unterstützung der Arbeit der (des) _____ . Sie bereitet die Beschlüsse vor und sorgt dafür, dass die Entscheidungen auch durchgeführt werden.

3. Was ist falsch an diesem Bericht? (4 Punkte)

Die alte Oberbürgermeisterin aus Bonn sagt zu ihrem Sohn: *„Ich war jetzt 30 Jahre Oberbürgermeisterin. Ich übergebe dir ab morgen das Amt.“* Der Sohn freut sich, dass er jetzt der Oberbürgermeister von Bonn ist und alles in Bonn alleine entscheiden darf.

1._____

_____

2._____

_____

Bewertungsraster:

Punkte	16 – 17	14 – 15	11 – 13	8 – 10	4 – 7	0 - 3
Note	1	2	3	4	5	6

Beispiel Jahrgangsstufe 7: Politiktest Marktwirtschaft

Aufgabe 1: Notiere in Stichworten die Merkmale der freien Marktwirtschaft! (8 Punkte)
Aufgabe 2: Erkläre in einem zusammenhängenden Text das Modell der Preisbildung an einem selbstgewählten Beispiel! (8 Punkte)
Aufgabe 3: Begründe, warum ein Restaurantbesitzer Geldscheine und Kreditkarten, die doch eigentlich nur aus Papier und Plastik bestehen, als Zahlungsmittel annimmt. (4 Punkte)

Punkte	18 - 20	15 - 17	12 - 14	9 - 11	5 - 8	0 - 4
Note	1	2	3	4	5	6

Beispiel Jahrgangsstufe 9: Politiktest „Sozialversicherungen“

1) Mit dem Sozialstaatsgebot soll der Staat für den Ausgleich zwischen sozial Schwachen und sozial Starken sorgen und die Existenzgrundlagen der Bürger sichern. Gib das Gesetz an, in dem das Sozialstaatsgebot verankert ist! (2 Punkte)

2) Benenne die Versicherungen, die zur gesetzlichen Sozialversicherung gehören! (5 Punkte)

3) Erläutere, was damit gemeint ist, dass die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) vom Solidaritätsgedanken getragen wird! (4 Punkte)

4) Beurteile, welche Aussagen richtig sind? (4 Punkte)
1. Arbeitnehmer und Auszubildende sind in der gesetzlichen Krankenversicherung pflichtversichert. Der Krankenversicherungsbeitrag wird automatisch vom Lohn abgezogen.
2. Ältere Menschen müssen in der gesetzlichen Krankenversicherung höhere Krankenkassenbeiträge zahlen als Jüngere, weil sie häufiger krank sind.
3. Wer krank wird, ist gesetzlich verpflichtet zum Arzt zu gehen.
4. Wer durch Selbstverschulden (zum Beispiel falsche Ernährung, Alkohol, Tabak, Drogen) chronisch krank wird, muss seine Therapie aus eigener Tasche bezahlen.

5) Erkläre, was man unter einer Bürgerversicherung und was unter einer Kopfpauschale in der Gesundheitspolitik versteht! (6 Punkte)

6.) Erläutere, was das Umlageverfahren in der Rentenversicherung bedeutet. Diskutiere, zu welchen Problemen das in der Zukunft führen wird! (8 Punkte)

Bewertungsraster:

Punkte	26 - 29	22 - 25	18 - 21	14 - 17	7 - 13	0 - 6
Note	1	2	3	4	5	6

a. Sonstige Mitarbeit

Im Fach Politik/Wirtschaft ergibt sich die Note aus der sonstigen Mitarbeit: Beteiligung, Hausaufgaben, Einzel- und Gruppenarbeit während des Unterrichts, Heftführung, Vorträge, Referate und Tests. Dazu gibt es nach jedem Vierteljahr eine sogenannte Quartalsnote. Aus den zwei Quartalsnoten werden jeweils nach einem halben Jahr die Zeugnisnoten ermittelt.

Beurteilungsbögen

Die Notenvergabe für die sonstige Mitarbeit soll über eine Selbsteinschätzung unterstützt werden. Zur Notenmitteilung kann einer der folgenden Bögen verwendet werden.

Heftführung **Name:** **Datum:**	–	o	+
Äußere Form Das Heft ist vollständig. Die Arbeitsblätter sind in der richtigen Reihenfolge eingeklebt. Das Heft ist nicht verknickt, bemalt oder Seiten sind herausgerissen. Das Schriftbild ist ordentlich/ansprechend und hebt Wichtiges hervor.			
Inhaltliche Ausarbeitung Die Aufgaben sind in der verlangten Form bearbeitet worden. Die Aufgaben sind umfassend bearbeitet worden. Die Rechtschreibung und die Fachsprache sind richtig angewandt.			
Bemerkungen:			
Note:			

Sonstige Mitarbeit Politik/Wirtschaft ___. **Quartal** **Datum:** _____
Name:
Heft: | Test: | Referat: |
Hausaufgaben: ☐ immer vorhanden ☐ ___ mal vergessen
Quartalsnote sonstige Mitarbeit:

Sonstige Mitarbeit Politik/Wirtschaft **Name:** **Datum:**			
	–	o	+
Du nimmst aktiv am Unterricht teil und meldest dich mehrfach in jeder Stunde.			
Du löst komplexe Aufgaben selbstständig und beantwortest schwierigere Fragen.			
Du machst deine Hausaufgaben regelmäßig und lückenlos.			
Du bist im Unterricht konzentriert und hältst dich an die vereinbarten Regeln.			
Heft: | Test: | Referat: |			
Note und Bemerkungen:			

Bewertung der Power-Point Präsentation

von: _____

Thema: _____ Datum: _____

BEWERTUNGSKRITERIUM		Note
1. Inhalt	▪ Sachliche Richtigkeit ▪ Einhaltung der vorgegebenen inhaltlichen Aspekte ▪ Angabe der Quellen	
2. Präsentation	▪ Formen der Darstellung ▪ Textreduzierung ▪ Bilderauswahl ▪ Hintergrundwahl ▪ Möglichkeiten von Power-Point	
3. mündlicher Vortrag	▪ Vortrag (frei vorgetragen, Stichpunkte, abgelesen) ▪ Verständlichkeit (Schnelligkeit etc.) ▪ Einbindung der Präsentation in den Vortrag	
Kommentar		
Verbesserungs-vorschläge		
Gesamtbewertung		

Kriterien zur Beurteilung einer Präsentation

Schüler/in:

Thema:

	sehr gut	+	0	-	zu verbessern
Inhalt	sachlich richtig, angemessene Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten				Sachliche Fehler, wichtige Punkte zu kurz, nebensächliche Punkte zu ausführlich
Struktur	klar erkennbar, zielgerichtet, hilfreich für Mitschüler/-innen roter Faden				Nicht nachvollziehbar, ungeschickt verwirrend
Sprache	verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck.				Unverständlich, umständlich, unsicher, unangemessen
Sprechweise	deutlich, angemessen in Lautstärke und Betonung, variiert				Undeutlich, zu leise oder zu laut, monoton
Sprechtempo	ausgeglichen, dynamisch, gute Pausentechnik				Zu schnell, keine Pausen; stockend, Blackouts .
Blickkontakt	Jeder fühlt sich angesprochen, Vortrag möglichst frei				Fehlt, unsicher, stur vom Blatt/Vorlage abgelesen
Gestik/Haltung	unterstreicht die Aussage, offen, freundlich				Blockiert, verschlossen, abgewandt, steif, übertrieben
Visualisierung	aussagekräftige Schaubilder, klare Bezeichnungen, übersichtliche Tabellen				Keine oder überladene Schaubilder Tabellen ohne Aussagewert Medieneinsatz unangemessen

Besondere Stärke/n:

Schwächen/Verbesserungsvorschlag:

Punkte/Note:

5. Vermittlung fächerübergreifender Kompetenzen

Methodik

Methodische Kompetenzen, z.B. der Umgang mit Grafiken, das Bearbeiten von Texten, die Interpretation von Karikaturen usw. werden im sozialwissenschaftlichen Unterricht erworben. Die Schulbücher bieten dazu mit ihren Methodenseiten eine sehr gute Grundlage.

Medienkompetenz

Wie bereits im Vorfeld erläutert, gilt der sozialwissenschaftliche Unterricht als Leitfach des Medienkompetezrahmens NRW. Hierbei werden nicht nur methodische Techniken vermittelnt, wie zum Beispiel eine Einführung in die Internetrecherche in Klasse 5 oder die Gestaltung einer PowerPointPräsentation in Klasse 7, sondern auch der kritische und differenzierte Umgang mit inhaltlichen Vermittlungen durch Medien. Letzteres wird stufig aufbauend von Klasse 5 bis zur Klasse 10 vertieft.

Vorgesehene Formen kooperativen Lernens

In der Jahrgangsstufe 5 wird jedes Jahr gemeinsam mit dem Schulprojekt „Meet Himalaya“ gearbeitet. Hierzu erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Lebenssituation von Kindern in Tibet und im Bhutan. Vermittelt wird das Wissen unter anderem von Schüler*innen der Tibet-AG. Anschließend werden Plakate erstellt und Aktionen für ein „Spendensammel-Tag“ geplant. An einem Tag im November oder Dezember finden sich die Schülerinnen und Schüler in der Rolle als Spendensammler wieder. Das Zählen des Geldes und eine Reflexion des Tages lässt das Projekt ausklingen. Eingebettet ist das Thema in das Unterrichtsvorhaben „Können Kinder die Welt verändern?“, in dem auch Kinderrechte und die UN-Kinderrechtskonvention behandelt wird, so dass auch die eigene Lebenssituation in den Fokus gerät.

Vorgesehene Formen selbstständigen Lernens

Selbstständiges Lernen findet durch die verschiedenen methodischen Vorgehensweisen im Unterricht ständig statt. Der Vorbereitung auf Präsentationen oder Debatten geht in der Regel eine Phase des selbstständigen Arbeitens und Lernens voraus. Für die Entwicklung eines eigenständigen kritischen Denkens ist dies unabdingbar und daher für den

sozialwissenschaftlichen Unterricht mit dem Ziel eines mündigen Bürgers von besonderer Bedeutung. Gerade in der Vor- und Nachbereitung des Berufspraktikums in der 9 wird hier auf selbstständig erlangtes Wissen außerhalb der Schule zurückgegriffen, wenn im Unterricht der Wandel der Arbeitswelt thematisiert wird.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum für die neuen G9 Jahrgänge wird gerade in der Anfangsphase ständig überarbeitet und überprüft. Generell muss die Entstehung dieses Curriculums als ständiger Prozess gesehen werden. Die Fachschaft prüft regelmäßig den inhaltlichen und strukturellen Aufbau der fachlichen Vorgaben auf mögliche Veränderungen und zieht Konsequenzen aus den jährlichen Erfahrungen. Gerade im Fach Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften ist, aufgrund des Kontroversitätsgebots und das Gebot der Schülerorientierung des Beutelsbacher Konsens, eine jährliche Überprüfung der Umsetzung der Vorgaben auf die Aktualität notwendig.